

Denkmal heute

Magazin für Denkmalpflege in Österreich
Ausgabe 2/2023

Elisabeth Schweeger

spricht über die wichtige
Ressource Tradition und
Salzkammergut 2024



Den Farben der Antike auf der Spur

Archäologisch: Das Gold unter dem Müll

Zwischen Pop und Historie: Marie-Theres Arnbom im Interview

Welterbe: Die Schweden im Ahnensaal

Dombauhütte Linz: Die Werkstatt zur Ehre Gottes

9 Euro





Clevere Denkmale

Simple SMART Buildings

Friedrich Idam, Günther Kain

Smart Buildings müssen nicht mit hochkomplexen technischen Systemen ausgestattet sein. Smart ist ein Gebäude, wenn es ohne weiteres Zutun lange und gut funktioniert und den Menschen, die es nutzen, dient, ohne viele Ansprüche zu stellen.

Wohnhaus in
Grundlsee
© Günther Kain

Bruchsteinmauerwerk
© Friedrich Idam

Im Rahmen von Salzkammergut 2024 Bad Ischl Europäische Kulturhauptstadt werden mit dem Projekt „Simple Smart Buildings“ die Zukunftspotenziale der Bautechniken unseres baukulturellen Erbes ausgelotet. Die weltweit laufenden klimatischen und wirtschaftlichen Veränderungen erfordern einfache, resiliente und kostengünstige Bautechniken, Gebäudetypen und Gebäudebetriebssysteme. Dieses ambitionierte Anforderungsprofil wird von unserem baukulturellen Erbe weitgehend abgedeckt. Es bildet die Grundlage für einen Paradigmenwechsel im Bauwesen. Das Konzept der „Simple Smart Buildings“ geht von einem möglichst offenen und weiten Blick in andere Zeiten und zu anderen Orten aus, dem Lernen aus dem gesammelten baukulturellen Erbe der Menschheit. Mit dem tradierten Wissen jener Regionen, in denen bereits seit Jahrhunderten ein Klima herrscht, wie es auf uns in den nächsten Jahrzehnten zuzukommen scheint, können auf einfache Weise kühle Gebäude entstehen. Aber auch viele von uns haben in diesem Sommer das faszinierende Raumklima spüren können, das in alten Gebäuden herrscht.

Im Mainstream gilt hingegen die innovative Weiterentwicklung der Gebäudetechnik als erfolgsversprechende Lösungsstrategie. Das Entwicklungsziel sind vollautomatisierte „intelligente“ Gebäude, sogenannte Smart Buildings. Dabei wird jedoch übersehen, dass technische Innovationen den Ressourcenverbrauch in Summe steigern können. Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erkannte der Ökonom William Stanley Jevons, dass technische Innovationen, die eine effizientere Nutzung von Ressourcen erlauben, paradoxerweise zu einem gesteigerten Verbrauch führen. Dagegen können aus der Kombination von Erfahrungswissen und angewandter Bauforschung ressourceneffiziente Handlungsstrategien entwickelt werden, deren langfristige Folgen bereits als realer Befund vorliegen.



Historisches Fenster
© Friedrich Idam



Kalkmauern © Lorenz Keiblinger



Türklopfer © Friedrich Idam



Stampflehmwand © Friedrich Idam

Workshops in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt im Rahmen Salzkammergut 2024 Bad Ischl Europäische Kulturhauptstadt

salz
kammer
gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

≡ Bundesdenkmalamt

Kalkmörtel und Kalkputz

13. bis 17. Mai 2024 ganztags

Workshop

Kaiserlicher Stall in Grundlsee, Mosern 19, 8993 Grundlsee

Hausbesuche

1. bis 5. Juli 2024 ganztags

Exkursion im Salzkammergut

Kastenfenster

2. bis 6. September 2024 ganztags,

Workshop

Museum Ebensee, Kirchengasse 6, 4802 Ebensee und

Kaiservilla, Janinen 38, 4820 Bad Ischl

Lehmarchitektur | Vortrag Martin Rauch

7. Oktober 2024, 19.00

HandWerkHaus, Rudolf-von-Alt-Weg 6, 4822 Bad Goisern

Lehm

7. bis 12. Oktober 2024, ganztags

Seminar, Workshop

Ramsaustraße, 4822 Bad Goisern

Lehmarchitektur | Vortrag Anna Heringer

12. Oktober 2024, 19.00 Uhr

HandWerkHaus, Rudolf-von-Alt-Weg 6, 4822 Bad Goisern

Weitere Infos zu den
Workshops
und Vorträgen:



idam.at

Für vorangegangene Generationen war es selbstverständlich, mit einfachen Mitteln und minimalem Energieeinsatz dauerhafte Gebäude zu erschaffen, deren Architekturelemente an das Standortklima angepasst waren und damit den konstruktiven Schutz des Gebäudes langfristig sicherstellten. Dieser Zugang bedeutet keinesfalls ein „Zurück in die Steinzeit“, sondern vielmehr einen umfassenden Evaluationsprozess mittlerer Technologien, mit denen unser baukulturelles Erbe ermöglicht wurde. Schließlich wurde diese Substanz unter schwierigen Bedingungen errichtet und über Generationen hinweg genutzt. Obwohl diese Häuser in den unterschiedlichsten Baustilen errichtet worden sind, weisen sie wesentliche Gemeinsamkeiten auf. So kamen natürliche, dauerhafte Baumaterialien, die im Nahbereich der Baustelle günstig verfügbar waren, zum Einsatz. Verbaut wurde dabei eine Kombination weniger Substanzen, über deren Zusammenwirken jahrhundertealtes Erfahrungswissen vorliegt. Diese einfachen Werkstoffverbände sind bei Bedarf leicht zu trennen und wiederverwertbar.

In Form von sechs Workshops des Programms „Simple Smart Buildings“ von Salzkammergut 2024 wird dieser Zugang zum nachhaltigen Bauen wieder praktiziert. Die Vermittlung übernehmen dabei Expertinnen und Experten des Bundesdenkmalamtes sowie international renommierte Bauschaffende.

Bruchsteinmauerwerk
mit Eckquadern
© Friedrich Idam



Weitere Informationen zum
Konzept „Simple Smart Buildings“
finden Sie direkt hier:



idam.at

Das Angebot reicht von der Kalkherstellung aus regionalen Rohstoffen und dem Kalkmauern über die Sanierung von Kastenfenstern bis hin zu Lehmbautechniken. Im Rahmen jedes Workshops findet auch ein Tag der offenen Baustelle statt, an dem sich Interessierte an Ort und Stelle informieren können.

Prof. Dr. Friedrich Idam ist freiberuflicher Bauforscher und ständiges Mitglied des Denkmalbeirates beim österreichischen Bundesdenkmalamt sowie Gerichtssachverständiger für historische Baukonstruktionen.

DDI Dr. Günther Kain ist freiberuflicher Bauphysiker und Holztechniker. Er lehrt an der HTBLA Hallstatt im Bereich Holzrestauriertechnik sowie Materialforschung im Bereich „Natural Material Innovation“ an der Fachhochschule Salzburg.

bienenstark
werbeproduktionen

www.bienenstark-wp.at | office@bienenstark-wp.at
7062 St. Margarethen

bienenstark
WERBEPRODUKTIONEN